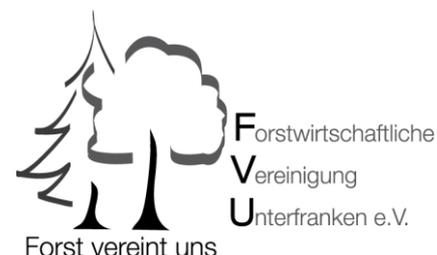


FORSTWIRTSCHAFTLICHE VEREINIGUNG UNTERFRANKEN e.V.

Dachorganisation der unterfränkischen
Forstbetriebsgemeinschaften



17.12.2020

Pressemitteilung

Die wertvollsten Stämme aus der nachhaltigen Bewirtschaftung der unterfränkischen Wälder werden alljährlich bei einer Submission angeboten.

Am 15. Dezember 2020 wurde die 16. Laubholzsubmission der FV Unterfranken durchgeführt.

Die unterfränkischen Forstbetriebsgemeinschaften unter Federführung der FV Unterfranken bringen bei den Wertholzsubmissionen Waldbesitzer und Holzkäufer zusammen. Mit der Bündelung der Angebotsmengen erhalten viele kleinere Waldbesitzer die Möglichkeit, ihre wertvollen Stämme einem breiten Publikum anzubieten. Holzkäufer schätzen demgegenüber das vielfältige und hochwertige Angebot. Möbel, Instrumente, Furniere – die Verwendungsmöglichkeiten für das angebotene Wertholz sind genauso vielfältig wie die Interessenten.

Trotz der äußerst angespannten wirtschaftlichen Situation durch die Corona-Pandemie sind wir mit dem Ergebnis der diesjährigen Submission äußerst zufrieden, da trotzdem insgesamt Gebote von 41 Interessenten aus dem Inland und Ausland eingegangen sind. Es wurden 2.673 fm (Vorjahresmenge: 2.710 fm) Wert- und Schneidholz von 18 verschiedenen Baumarten angeboten. Auf 8 Lagerplätzen haben 8 Forstbetriebsgemeinschaften aus Unterfranken die Werthölzer aufgelegt.

FBG Haßberge

FBG Schweinfurt

FBG Fränkische Rhön & Grabfeld

FBG Main-Steigerwald

FBG Rhön-Saale

FBG Rimpar

FBG Gemünden

FBG Arnstein

Der wertvollste Einzelstamm – die sogenannte „Braut der Submission“ – war in diesem Jahr ein Eichenstamm aus der Forstbetriebsgemeinschaft Haßberge mit 7,62 fm 17.884,14 € (2.347€/fm) zahlte ein Einkäufer aus Deutschland für das Prachtstück.

Die Bereitschaft, immer bessere Angebote insbesondere für Eichenholz abzugeben, belegt einen eindeutigen Trend: hochwertiges Eichenholz ist gefragt wie nie. Die Durchschnittserlöse für Eichenholz liegen in diesem Jahr mit 559 €/fm auf ebenfalls hohem Niveau wie in den Vorjahren. Demgegenüber erzielte die Buche einen Durchschnittserlös von 130 €/fm, Esche 193 €/fm, Kirsche 272 €/fm und Hainbuche 122 €/fm. Die Eiche nimmt mit 86 % den größten Anteil der angebotenen Holzarten ein. Aber auch im Durchschnitt ist die Nachfrage groß nach wertvollem Holz: mit 512 €/fm über alle Baumarten ist das ein gutes Ergebnis in der 15-jährigen Submissionsgeschichte.

Der Erfolg der Submission ist den großen Bemühungen unter extremen Bedingungen der unterfränkischen Forstbetriebsgemeinschaften gebührt, die möglichst hochwertige Hölzer bei der Submission aufgelegt haben.

Damit auch zukünftig wieder hochwertige Stämme aus unterfränkischen Wäldern angeboten werden können, laden die Forstbetriebsgemeinschaften aus Unterfranken alle Waldbesitzer ein, sich zu allen Fragen der Waldbewirtschaftung – wie auch zu wertvollem Holz – beraten zu lassen.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass in Hinsicht auf die aktuelle Marktlage, der extremen Situation bedingt durch Käferkalamität/Corona-Pandemie und den angebotenen Qualitäten das Submissionsergebnis vor allem in der Eiche sehr gut ist. Das Buntlaubholz ist wie schon absehbar leicht rückläufig. Bei Buche sind die Ergebnisse entsprechend der Marktlage und der Trockenschäden bedingt durch den Klimawandel auf geringeren Niveau im Vergleich zum Vorjahr.

Birgitt Ulrich

FV Unterfranken e.V.